

799 Kilometer hoch in den Norden: Hospitation im Freiwilligenzentrum im Kreis Plön und im Ehrenamtsbüro nettekieler

Vom 8. bis 10. April verbrachte ich eine interessante und schöne Zeit in Kiel und Preetz. Im Rahmen des bagfa Hospitationsprogramms durfte ich Charlotte Reimann im Freiwilligenzentrum im Kreis Plön besuchen. Zudem hängte ich an diesen Besuch noch einen kurzen Aufenthalt im Ehrenamtsbüro nettekieler an. Es waren zwei spannende Tage mit viel Input und Austausch.

Nachdem Charlotte unsere Freiwilligenagentur im Landkreis Regensburg im Oktober 2024 besucht hatte, planten wir nun meinen Gegenbesuch bei ihr in Preetz, Kreis Plön. Am 9. April war es dann endlich so weit. Nach meiner Anreise nach Kiel tags zuvor, reiste ich mit der Bahn in den beschaulichen Ort Preetz. Das Freiwilligenzentrum, unter Trägerschaft der Diakonie, liegt zentral und gut erreichbar im Ort. Ein offenes, freundliches Haus für alle – so mein erster Eindruck. Charlotte begrüßt mich herzlich, es gibt viel zu erzählen. Charlotte hat gute Nachrichten, sie kann unbefristet weiterarbeiten und ihre Projekte weiter ausbauen. Ihr Schwerpunkt liegt darin, Menschen und Organisationen zu vernetzen, Fortbildungen anzubieten und Menschen in ihrem Ehrenamt zu unterstützen. In den letzten Monaten hat Charlotte zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt, darunter auch neue Formate. Beispielsweise im Rahmen der Bundestagswahl: „Politik und Pizza: Erfolgreiches Speed-Dating vor der Bundestagswahl“ und ganz besonders – eine kreisweite Demonstration gegen Rechtsextremismus. Hier waren über 3.500 Bürgerinnen und Bürger aus rund 70 Organisation beteiligt, berichtet Charlotte stolz.



Im Büro des Freiwilligenzentrums: Charlotte Reimann, Projektleiterin Freiwilligenzentrum im Kreis Plön und Judith Scheuerer, Freiwilligenagentur Landkreis Regensburg

Ich lerne außerdem die einzelnen Stellen im Haus kennen. Die Diakonie bietet unter anderem eine Schuldnerberatung an und in Charlottes Büro findet mittwochs eine „Praxis ohne Grenzen“ ihren Platz. Die ehrenamtlich tätige Ärztin und eine Sprechstundenhelferin lerne ich später auch kennen und wir stellen fest, wie wichtig ein solches Angebot ist. Bis zu 8 Patienten kommen in die Praxis. Meist sind es Menschen, welche aus der gesetzlichen Krankenversicherung fallen und sich eine private Versicherung nicht oder nicht mehr leisten können.

Charlottes Vorgesetzte, Petra Rink, Pädagogische Leitung und Stellvertretende Geschäftsführung, erzählt mir von den Anfängen und der Gründung des Freiwilligenzentrums. Vor rund 10 Jahren entstand die Idee dafür aus einem EU-Projekt zur Förderung ehrenamtlichen Engagements mit deutschen und dänischen Partnern. Herzstück der Arbeit waren von Beginn an Fortbildungen für Ehrenamtliche und die Nachwuchsförderung. Seit 2022 ist Charlotte die Projektleitung. Ihre Aufgaben reichen von der Organisation von Veranstaltungen für Ehrenamtliche, Netzwerkarbeit, Vermittlung von Ehrenamtlichen und Unterstützung bei der Suche nach finanziellen Mitteln. Nebenbei arbeitet sie noch in der Geschäftsstelle der lagfa Schleswig-Holstein im Bereich Social Media, Homepage und Newsletter.

Nach einer gemeinsamen Mittagspause, erkunde ich noch den 16.000 Einwohner-Ort. Die Strukturen im Kreis Plön sind unserem Landkreis recht ähnlich. Der Kreis umfasst circa 130.000 Einwohner verteilt auf sagenhafte 85 Gemeinden – im Vergleich sind es im Landkreis Regensburg bei 193.800 Einwohner 41 Gemeinden.



Kurze Mittagspause mit Spaziergang in der „Schusterstadt“ Preetz. Mit abgebildet der „Schusterjunge“ und ein kleiner Dieb. 1850 arbeiteten 160 Schuster in der Stadt.

Zurück im Haus der Diakonie riecht es nach frischem Kaffee und Kuchen. Von Dienstag bis Donnerstag öffnet das ehrenamtlich geführte Café Duft im Erdgeschoss. Die Gäste können selbst entscheiden, wie viel sie bezahlen wollen bzw. können. Charlotte möchte dieses Angebot noch weiter ausbauen und für weitere Zielgruppen öffnen. Zuletzt fand im Café Duft ein Treffen zum Schach spielen statt, welches vor allem von Kindern und Jugendlichen sehr gut angenommen wurde.

Am Abend findet eine Schulung für Lesementoren und -mentorinnen statt. Rund 40 Interessierte wollen sich zum Thema „LeseFreude wecken“ fortbilden. Die beiden Referentinnen von LRS-Training E.V. stellen kreative Spiel- und Bewegungsideen vor. Die Ehrenamtlichen dürfen diese direkt selbst testen und tauschen sich rege aus. Die Veranstaltung wird durch das LesenetzSH, einer freien Vereinigung zur Leseförderung, zusammen mit dem Kreisjugendring und MENTOR im Kreis Plön durchgeführt. Die Organisation der Lesepatenschaften übernehmen hierbei vier ehrenamtliche Koordinatoren. Eine Idee, die auch wir im Landkreis Regensburg verfolgen wollen.



Eindrücke von der Lesepatenschulung am Abend. Mit vollem Einsatz wurden die Bewegungsspiele direkt ausprobiert.

Und so endet mein Tag in Preetz. Ich nehme viele Impulse und Ideen mit und freue mich, dass Charlotte weiterhin im Kreis Plön das Thema Ehrenamt voranbringen kann. Vielen herzlichen Dank für ihre Gastfreundschaft und den tollen Austausch.

Vor meiner Rückreise nach Regensburg besuche ich am nächsten Tag noch das Ehrenamtsbüro nettekieler. Unter der Trägerschaft der Kreisarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände Kiel e. V., verortet im Rathaus tausche ich mich mit Alexandra Hebestreit aus. Als Leitung des Büros mit 1,8 Stellen erzählt sie von den Herausforderungen und Zielen, die es bei ihr im Team gibt. Besonders imponiert mir die Vermittlungsarbeit, welche von 12 Ehrenamtlichen betreut wird. Alexandra ist ebenfalls in der Geschäftsführung der lagfa Schleswig-Holstein tätig. Politische Lobbyarbeit liegt ihr sehr am Herzen. Wir stellen fest, wie unterschiedlich die Freiwilligenzentren arbeiten und doch sind es oftmals dieselben Probleme und Hürden, die zu meistern sind. Ein besonders schönes Projekt sind die „Kieler Patenenkel“. Die Idee dahinter ist, generationenübergreifend Kontakte zu knüpfen. Der Aufhänger des Ganzen: Technik und Digitales. So werden Jugendliche und auch junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahren an Senioren und Seniorinnen zur Unterstützung bei der Einrichtung ihres Handys, bei Problem mit dem PC oder auch sozialen Medien vermittelt. Daraus entstanden laut

Alexandra schon tolle, langanhaltende Freundschaften. Auch zur Kieler Woche ist die Nachfrage hier sehr groß, viele ältere Personen suchen eine Begleitung und finden diese über das Ehrenamtsbüro. Vielen Dank Alexandra für deine Zeit und die Einblicke in eure Arbeit.



Plakat einer der zahlreichen Rudergesellschaften in Kiel und Aushang für das Patenenkel-Projekt.

Ich nehme viele tolle und interessante Eindrücke mit zurück nach Bayern. Eine wunderbare Möglichkeit der bagfa Freiwilligenagenturen in Deutschland zu vernetzen, sich gegenseitig auszutauschen und voneinander zu profitieren. Ich kann das Hospitationsprogramm nur empfehlen. Herzlichen Dank für die Unterstützung.

Fotos: Charlotte Reimann und Judith Scheuerer